

Juliane Drechsel

Ausflug Pamukkale - Türkei

Ausflüge kann man fast überall buchen, beim Reiseleiter der deutschen Reisegesellschaft, online oder offline. Vor Ort bieten viele türkische Reisevermittler ein großes Ausflugsprogramm wesentlich günstiger an. Doch auch hier sollte man die Angebote vergleichen, wenn man Geld sparen möchte. Allein in Side/Manavgat sind etwa 30 Reiseanbieter, die scheinbar alle das gleiche Programm anbieten.

Die Tagestour Pamukkale zum Beispiel mit Stopp am Salda-See wird von 40-60 Euro angeboten. Inklusive Abholung von den Hotels, Frühstück und Abendessen dauert der Ausflug ungefähr sechzehn Stunden. Ich buche diese ca. 300 Kilometer entfernte Tour zum günstigsten Preis von 40 Euro anstatt 79 Euro beim deutschen Reiseveranstalter.

Ab 4:10 Uhr Abholen steht auf dem Ticket. Der große weiße Reisebus kommt 15 Minuten später. Eine mollige Dame steigt aus und fragt: „Pamukkale?“ „Yes“, antworte ich. Mit anscheinend russischen Worten bittet sie mich einzusteigen. Mit dem Fahrer unterhält sie sich auf türkisch. Da verstehe ich einige Wörter. Wir fahren zu weiteren Hotels. Mit mir sind wir nur vier Deutsche, weitere etwa 40 Personen fast alle Russen.

Die Reiseleiterin macht eine kurze russische Ansprache. Ich sage ihr ihr, dass ich kein russisch verstehe und frage, ob sie englisch oder deutsch sprechen kann. Englisch ist okay, sagt sie und klappt ihren Sitz runter zum schlafen.

Wir fahren Richtung Antalya und halten gegen fünf Uhr an einer Tankstelle. Wieder nur eine kurze russische Ansage. Toilettenpause und Gelegenheit, bei Marketplus einen Kaffee oder Tee zu trinken. Während der Weiterfahrt durch Korkute, Richtung Denizli steigt die Sonne hinter den Bergen auf.

Jetzt begrüßt uns die Reiseleiterin auf russisch und auch anschließend auf englisch. Sie stellt sich als Mary vor und kündigt das Frühstück an. Kaffee und Tee sind extra zu bezahlen. Wir halten vor dem „Cavdir Alan Tesisleri“ Restaurant.

Ein Buffet steht bereit mit Tomaten, Gurken, Oliven, Weißbrot, Butter, Marmelade und Käse. Die Tische sind für Metin-Tour reserviert. Das Frühstück ist inklusive, Kaffee 2€ extra.

Ab acht Uhr fahren wir weiter durch die Orte Kaltepe und Yesylove. Vorbei durch trockene Felder mit einzelnen Bäumen und sanften Hügeln. Eine halbe Stunde später spazieren wir bis neun Uhr am Salda Lake entlang. Der Salzsee liegt ruhig und weit in der vernebelten Landschaft. Es ist noch sehr kalt. Einige Besucher gehen mit den Füßen in das kalte Wasser. Im Shop werden Salda-Lavendel, Seifen, Öle und Souvenirs angeboten.



Weiterfahrt durch die Orte Güney und Korukuk. Wir überqueren den Menderes Fluss und halten um 10:30 Uhr an einem abgelegenen Ort auf einem Parkplatz. Hier besuchen wir eine Schmuckfabrik. Es gibt den Sultan- und andere Edelsteine, verschiedene Tiergestalten und Gefäße aus Marmor sowie Gold- und Silberschmuck.

Eine Verkäuferin erklärt uns, welches Tier für welche Eigenschaften steht, so soll zum Beispiel der Löwe für Energie und der Frosch für die Liebe stehen.

Die Reiseleiterin Mary kassiert zusätzlich 20 Euro Eintritt für das Naturwunder Pamukkale. Das ist für uns eine Überraschung, mit der wir nicht gerechnet haben. Einige Reisende diskutieren und schimpfen, weil sie diese zusätzliche Ausgabe nicht eingeplant hatten. Aber alle zahlen widerwillig. Andernfalls würden wir nichts zu sehen bekommen, sagt Mary. Tatsächlich kommt man nur durch die Schranke, wenn man vor Ort 400 Lira bezahlt, das ist der gleiche Preis.

Unterwegs halten wir an einem Restaurant mit der Gelegenheit für ein Mittagessen, wer möchte. Ich trinke nur einen Kaffee und nutze das freie WLAN, um mit dem Reisevermittler Metin zu telefonieren. Inklusive ist, was auf dem Ticket steht, Pamukkale, Saldasee, das Essen und die Fahrt mit Reiseleitung, Eintrittsgelder sind nicht dabei, sagt er. Wenn ich möchte, kann ich den Eintritt auch vor Ort selber bezahlen. Ob das günstiger ist, weiß er nicht.



Von 12 bis 15 Uhr haben wir Aufenthalt in Pamukkale und Hierapolis. Bis man die weitläufig Region mit den vielen Ruinen, Säulen, Theater und Museum mit Sarkophage und Statuen gesehen hat, bräuchte man mehr als drei Stunden. Und zum Verweilen auf den Bänken oder im Cafe bleibt kaum Zeit.





Barfuß darf man auf den Sinterassen mit den warmen Wasserbecken spazieren gehen.

Für das Kleopatra Bad, das extra fünf Euro kostet, bleibt auch keine Zeit, schon gar nicht für Paragliding, das für 85 Euro angeboten wird.

Pünktlich um 15 Uhr fahren wir zurück. Wir wären gerne eine Stunde länger geblieben. Von 16:30 bis 17 Uhr steht das Abendbuffet bereit im gleichen Restaurant, wo es Frühstück gab. Das Essen wartet auf uns. Diverse Salate, Kartoffeln mit weißen Bohnen, Hähnchenschenkel und Orangen. Dazu kann sich jeder einen Tee holen.

Wir sind rechtzeitig fertig. Schon kommt uns der nächste Bus entgegen. Um 19 Uhr ein Quickstop an der Tankstelle Migros.

Verstopfte Straßen bei der Fahrt durch Antalya, kommen nur langsam vorwärts. Wir sind müde, einige schlafen, kommen gegen 20:30 Uhr in Side am Hotel an.

Fazit: Es gab sehr viel zu sehen in Pamukkale, doch der Aufenthalt dort war zu kurz. Man hätte ruhig noch eine Stunde dranhängen können oder den Besuch in der Schmuckfabrik weglassen können. Der Salda-See ist am frühen Morgen kalt und vernebelt. Darauf hätte ich gerne verzichtet und dafür eine Stunde später abgefahren. Wichtig wäre auch der Hinweis, dass Eintritts-Tickets nicht inklusive sind.